

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **17 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Deutschschweizerische Gruppe

Sekretariat: Zürich 1, Tel. 24 19 39, Postcheck VIII 5430

Redaktion, pädagogische Fragen: Kantonsschulstr. 1, Tel. 32 24 70

Unsere Mitglieder erinnern sich sicherlich, daß unser Hilfsverband 1938 eine Studienreise nach Dänemark veranstaltete, die bei allen Teilnehmern noch heute in lebendiger Erinnerung ist.

Die Beziehungen wurden auch während dem Krieg nie völlig abgebrochen. Insbesondere Vorsteher Beck und Petersen halten an einer engen Verbindung zwischen den beiden Ländern. Auf Anregung von Vorsteher Zwahlen, Brüttsellen, hoffte Dr. Moor dänischen Anstaltsleitern in der Schweiz Ferien zu vermitteln, allein es hat sich gezeigt, daß die Leiter aus verschiedenen Grün-

den derart überlastet sind, daß sie unmöglich kommen können. Dagegen wären sie überaus dankbar, wenn Schweizer mindestens 1/2 oder ein Jahr als Praktikanten (freie Station, aber keine Barentschädigung, auch keine Uebernahme der Reisespesen), bei ihnen arbeiten könnten.

Wir bitten daher Interessenten, die über erzieherische Erfahrung verfügen und vom April weg für solche Mitarbeit in dänischen Heimen zur Verfügung stehen könnten, sich möglichst bald beim Sekretariat, Kantonsschulstr. 1, Zürich 1, Tel. 24 19 39, anzumelden.

VAZ Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Präsident: G. Barandun, Vorsteher der Zürch. Pflegeanstalt Uster, Telephon 96 91 21

Aktuar: G. Fausch, Vorsteher der Pestalozzistiftung Schlieren, Telephon 91 74 05

Kassier: H. Schwarzenbach, Verwalter des Bürgerheims Horgen, Telephon 92 45 28

An die Mitglieder der Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Endlich vernimmt man wieder einmal etwas vom Vorstand unserer Vereinigung. So wird mancher von Ihnen denken. Jawohl, schon lange ist es her seit der unvergeßlichen Tagung auf dem Uetliberg im letzten Frühjahr. Sie war so recht dazu angetan, neuen Mut und Zuversicht für die Zukunft zu geben, stand doch ein nahes Kriegsende schon damals bevor. Wie wollte doch der neugewählte Präsident, Herr Barandun in Uster, sein Versprechen vor der Versammlung im Laufe des Jahres erfüllen. Aber da kam ein großes Hindernis. Herr Barandun wurde im Laufe des Sommers krank, mußte längere Zeit das Bett hüten und konnte deshalb die Vereinsgeschäfte nicht besorgen. Endlich, anfangs Oktober, war er wieder soweit hergestellt, daß

er zur Erholung in den Tessin reisen konnte. Wir alle wünschen ihm baldige Genesung und Rückkehr in Amt und Beruf, hoffend, er werde dann auch die Angelegenheiten unserer Vereinigung an die Hand nehmen können. Vor allem wird der Vorstand die Vorbereitungen für die Frühjahrsversammlung, die jeweils anfangs März stattzufinden hat, treffen. Wir haben es so nötig, uns wieder einmal zu sehen, uns über unsere Pflichten und Aufgaben auszusprechen, über unsere Freuden und Sorgen zu berichten und neue Kraft zum Tragen der vielerlei Lasten zu gewinnen.

Im Namen des V. A. Z. wünscht Ihnen alles Gute und grüßt Sie freundlich: Der Vizepräsident: E. Waider.

BDS Berufsverband des Diätpersonals in der Schweiz

Organisation professionnelle du personnel diététicien en Suisse

Sekretariat des BDS: Heliosstraße 22, Zürich 7 - Postcheckkonto: Basel V 8306

Die Verwendung von tiefgekühlten Gemüsen, Beeren und Säften in der Diätküche

Die Schwierigkeiten abwechslungsreiche und nahrhafte Menüs zu machen, sind um diese Jahreszeit immer sehr groß und dieses Jahr besonders, da die Fleischzuteilung immer noch knapp ist und die Wintergemüse ziemlich rar sind. Und doch sollte man recht oft ein frisches Gemüse servieren können, der Körper hat dies in der sonnenarmen Zeit doppelt nötig. Da sind die Betriebe, die sich Gefriergemüse leisten können, gut dran. Eine große Auswahl von frischen Gemüsen steht ihnen zur Verfügung, zudem ist die Arbeit des Rüstens schon besorgt. Wir durften letztes Jahr die Birds Eye Tiefkühlprodukte kennen lernen, sie sind von einwandfreier Qualität und sehr ausgiebig, da mit gar keinem Ab-

fall gerechnet werden muß. Die Produkte können in praktischen Großpackungen bezogen werden. Der Preis dieser Großpackungen kommt nur um Weniges höher zu stehen als Dörr- oder Büchsend Gemüse, wobei aber in Betracht gezogen werden muß, daß mit keinem Verlust an Nährgehalt und Aroma gerechnet werden muß, was für die Krankenkost besonders wichtig ist. Untersuchungen haben sogar ergeben, daß der Gehalt an Vitamine C größer ist bei den Tiefkühl- als bei den Marktgemüsen, da sie in den ersten Stunden der Ernte zur Verarbeitung kamen.

Die tiefgekühlten Gemüse lassen sich in der Diätküche wie folgt verwenden: